



Europa im Blick haben (von links) Moderator Hans-Heinrich Sellmann (WESTFALEN-BLATT), Europaabgeordneter Elmar Brok (CDU), Margret Stücken-Virna (Rege), Europaabgeordneter Alexander Alvaro (FDP), Bettina Kraemer und Thomas Lauritzen (beide Schüco), Europaabgeordneter Sven Giegold (Grüne), Dr. Stephan Koppelberg (Europäische Kommission) und Moderator Stefan Biestmann (WESTFALEN-BLATT).

# Europa zum Anfassen

»Werkhallentalk«: Experten diskutieren mit mehr als 200 Bürgern

Von Mike-Dennis Müller (Text und Fotos)

Bielefeld (WB). Die Öffnung des Arbeitsmarktes in Richtung Osteuropa ist für Deutschland eher Chance als Gefahr. Zu diesem Ergebnis sind Europa-Experten am Freitag während einer vom WESTFALEN-BLATT präsentierten Diskussionsveranstaltung gekommen.

Beim »Werkhallentalk« im Technology Center des Bielefelder Fassaden- und Fensterbauers Schüco kamen mehr als 200 Bürger mit Politikern ins Gespräch über die Europäische Union. Damit will die von der Europäischen Kommission, dem Europäischen Parlament und der Bundesregierung gestartete »Aktion Europa« mit Bürgern ins Gespräch über die EU kommen. Mehr als 200 Interessierte waren der Einladung nach Bielefeld gefolgt und nutzten die Gelegenheit, Fragen zu stellen.

Rede und Antwort standen ihnen dabei die Europaabgeordneten Alexander Alvaro (FDP), Elmar Brok (CDU) und Sven Giegold (Grüne). Dr. Stephan Koppelberg, Leiter der in Bonn ansässigen Regionalvertretung der Europäischen Kommission, sowie

Bettina Kraemer, Personalleiterin bei Schüco, und Margret Stücken-Virna, Geschäftsführerin der Personalentwicklungsgesellschaft (Rege) der Stadt Bielefeld diskutier-

ten ebenfalls mit. Hans-Heinrich Sellmann, Leiter der WESTFALEN-BLATT-Lokalredaktion, und dessen Stellvertreter Stefan Biestmann moderierten die Veranstal-

»Ich finde es erfreulich, dass sich Europa öffnet«, sagte Giegold zur am 1. Mai in Kraft getretenen Freizügigkeit europäischer Arbeitnehmer. »Um dabei Lohndumping zu verhindern, sollte der Deutsche Bundestag allerdings bald einen Mindestlohn einführen, wie ihn ja fast alle anderen EU-Staaten bereits haben«, betonte er. »Ich gehe nicht davon aus, dass viele Leute aus dem Osten auf den Arbeitsmarkt drängen werden«, stellte zudem Margret Stücken-Virna fest. Vor allem Bildungsmöglichkeiten und die Finanzkrise interessierten die Zuhörer, unter denen auch zahlreiche Jugendliche waren.

Die Diskussionsteilnehmer waren sich einig, dass gute Fremdsprachenkenntnisse und Auslandsaufenthalte in Zukunft nicht nur für Führungspositionen eine wichtige Zusatzqualifikation sein werden. »Deshalb darf etwa an Schüleraustausch-Programmen mit europäischen Nachbarländern erst zuletzt gespart werden«, sagte Elmar Brok.

»Trotz allem findet der Einstieg in den Beruf immer früher statt«, stellte Dr. Stephan Koppelberg fest. Finanz-Experte Alexander Alvaro forderte eine bessere Abstimmung der EU-Mitgliedstaaten in der Wirtschaftspolitik. »Sonst können wir die Währungsunion auf Dauer nicht stabil halten.«



Lebhafte Debatte: Vor allem in der Energiepolitik sind sich Sven Giegold (links) und Elmar Brok nicht einig.



Auch Hildegard Kuckuk nutzt die Chance, den Europa-Experten eine Frage zu stellen.

## Ziegelstraße ist wieder frei

Bielefeld (WB). Die Kanalarbeiten in der Ziegelstraße zwischen Werster Straße und Herforder Straße konnten aufgrund der guten Wetterlage vorzeitig abgeschlossen werden. Ab sofort ist die Ziegelstraße wieder ohne Einschränkungen befahrbar, teilt die Stadtverwaltung mit.

## Einsatzplatz in Südafrika

Bielefeld (WB). Im Rahmen des Weltwärts-Programmes bietet das Welthaus Bielefeld kurzfristig vier Plätze in Südafrika an. Zwölf Monate lang können junge Erwachsene zwischen 18 und 28 Jahren in einer gemeinnützigen Organisation mitarbeiten. Ausreise wird im August 2011 sein, der Bewerbungsschluss ist nach Welthaus-Angaben der 22. Mai. Weitere Informationen im Internet unter

www.welthaus.de

# Neuaufgabe von »Ohne Auto mobil«

Veranstalter rechnen mit Zuschüssen und Sponsoren

Bielefeld (bp). Nach einem Jahr Pause soll am Sonntag, 25. September, wieder die Veranstaltung »Ohne Auto mobil« zwischen Bielefeld und Herford stattfinden. Aus finanziellen Gründen musste man 2010 aussetzen, auch in diesem Jahr müssen die Organisatoren auf jeden Cent achten.

Im Herbst 2009 nahmen an »Ohne Auto mobil« rund 30 000 Menschen teil: Spaziergänger, Radfahrer, Skater, Jogger, Familien mit Kinderwagen.

Die Strecke Ravensberger Park, Heeper Straße, Vog-

elstraße, Schelpmüser Weg, Herforder Straße bis in die Herforder Innenstadt soll für



Im September sollen die Radfahrer wieder die Straßen »übernehmen«. Foto: Piel

den Autoverkehr gesperrt und für alle Arten nicht-motorisierter Fortbewegung frei gegeben werden. An den Start- und Endpunkten und entlang der Strecke sind Unterhaltungs-, Informations- und Verpflegungsstände geplant. Die Städte Bielefeld und Herford übernehmen jeweils die Kosten für ihr Stadtgebiet. Bielefeld benötigt 40 000 Euro für Verkehrssicherungs- und Ver- und Entsorgungsmaßnahmen und hofft, mindestens die Hälfte dieses Betrages vom Land zu bekommen. 20 000 Euro sollen über einen Sponsor eingeworben werden.

## Bielefelder Optik

Von Burgit Hörtrich



### Mehr Rückgrat

Stadtbahn – die finden alle gut. Nur nicht vor der eigenen Haustür.

Barrierefreiheit? Unbedingt! Aber nicht direkt hier, bei uns. Besser bei den anderen, aber nicht so weit weg.

Die Linie 4 ist vom ersten Tag an ein Erfolgsmodell. Sie transportiert die mit Abstand meisten Fahrgäste durch die Stadt. Und um sie ist in jüngster Zeit auch am meisten gestritten und am heftigsten worden.

Da ist die Verlängerung um 250 Meter in das Viertel Dürkopp Tor 6. Das entstand als Expo-Projekt, da wurde nicht geknausert. Das Viertel liegt stadtnah und hat doch Verbindung zum Grün. Und es war schon bei der Planung vorgesehen, eine Stadtbahntrasse hindurch zu führen. Wer sich informiert hätte, hätte das wissen können, bevor er dorthin gezogen ist. Zwar sollte die Stadtbahn nach Heepen führen, die geplante Trasse endet an einem barriere-

freien Hochbahnsteig – das aber ändert nichts an der Tatsache an sich.

Natürlich haben die Anwohner Angst vor Lärmbelästigung, aber: An allen Stadtbahntrassen in Bielefeld leben Menschen. Die allermeisten von ihnen hören die Stadtbahn gar nicht mehr, werden vom Lärm abgeschirmt etwa durch besonderen Schallschutz im Gleisbett oder Mehrfachverglasung. Und sie wissen es zu schätzen, dass sie die nächste Haltestelle quasi vor der Haustür haben.

Auch am anderen Ende der Trasse der Linie 4 gibt es Gegner der Verlängerung. Dort entsteht der Hochschul-Campus, dort sollen 70 Prozent der Verkehre mit dem ÖPNV abgewickelt werden. Dazu ist die Trassenverlängerung unumgänglich. Und im Vergleich zu einem ansonsten zu erwartenden exorbitanten Anstieg des Autoverkehrs sicher die bessere Lösung. Dass das Gebiet Hochschul-

Erweiterungsfläche ist, ist seit Uni-Gründung in den 1960er Jahren bekannt.

Politiker sollten nicht immer der Verwaltung – in diesem Fall den Verkehrsbetrieben Mobiel – unterstellen, ihnen etwas »unterjubeln« zu wollen. Sie können nachfragen, kritisieren, (durchdachte) Verbesserungsvorschläge machen, ganz klar, sollten sich aber nicht in jeder Frage als die besseren Fachleute gerieren.

Im Fall der Mikroverlängerung stellte als zuständiger Dezernent Gregor Moss klar, dass es, egal an welcher Stelle der Trassenzuwachs geplant würde, Widerstand von den Anwohnern geben werde – bis hin zur Klage vor Gericht. Wer sich hat wählen lassen, ist zwar Volksvertreter, aber eben der der Allgemeinheit und nicht der einer jeweils wechselnden, mehr oder weniger kleinen Gruppen. Also: mehr Rückgrat, meine Damen und Herren!

## Polizei sucht Unfallzeugen

Bielefeld (WB). Die Polizei sucht Zeugen eines Unfalls, der sich am vergangenen Montag gegen 18.30 Uhr, auf der Detmolder Straße in Höhe Haus-Nr. 115 ereignete. Ein alkoholisierter Mann (64) war zu Fuß auf dem Gehweg un-

terwegs, fiel gegen ein dort aufgestelltes mobiles Verkehrszeichen. Das Schild kippte auf die Straße und beschädigte den Ford Fiesta eines 31-Jährigen, der in Richtung City fuhr. Mehrere Personen waren vor Ort, hal-

fen dem gestürzten Mann auf. Der Unfallverursacher entfernte sich zu Fuß, wurde später von der Polizei aufgegriffen. Die Unfallzeugen aber waren fort. Sie werden nun gebeten, sich bei der Polizei, ☎ 0521/5450, zu melden.

– Anzeige –

## 10 energiebiege Mikro-Kraftwerke suchen in Bielefeld ein Zuhause.



Hauseigentümer aufgepasst: Betreiben Sie jetzt Ihr eigenes Mikro-Kraftwerk und sparen Sie 2.975 Euro\*

Bewerben Sie sich jetzt für eines von 10 Mikro-Kraftwerken (ideal bei einem Jahresverbrauch von 20.000 bis 30.000 kWh Gas). Inklusive Wartung, Instandhaltung und Service für 10 Jahre für nur 297,50 Euro monatlich.\*\* Informieren Sie sich im Aktionszeitraum vom 02.–13. Mai 2011 im Beratungszentrum Haus der Technik am Jahnplatz.

Mehr Infos unter [www.stadtwerke-bielefeld.de](http://www.stadtwerke-bielefeld.de) und Tel. 0800 1007175.

\*\* Teilnahme nur für EnerBest-Gaskunden der Stadtwerke Bielefeld über persönliche Kontaktaufnahme im HdT. Teilnahmeschluss ist der 31.05.2011. Das Angebot ist auf 10 Stück begrenzt, bei mehr Bewerbern als verfügbares Angebot entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

\* 10 Monate ohne Grundpreis

